

Von Kibbeh und Knödeln

Dorine Siegemund



1. Der erste Schultag

In der 4b der Camerloher Grundschule in München gibt es ein neues Mädchen, sie heißt Mina Alaya und stammt aus Syrien. Genauer gesagt aus der Hauptstadt -Damaskus.

Da sie erst seit September in Deutschland ist, kann sie noch nicht so gut Deutsch sprechen. Aber zum Glück ist sie noch ein Kind, denn Kindern fällt es leichter Sprachen zu lernen als Erwachsenen.



Von Tag zu Tag versteht sie mehr. Gustav, ein Schüler der 4b, ist gespannt auf die neue Schülerin. Er findet, dass Mina sehr sympathisch aussieht.

„Hallo Mina, möchtest du dich vielleicht neben mich setzen?“

„Äh... hallo, wenn ich darf, gerne. Wie heißt du?“

Anfangs ist Mina noch sehr schüchtern, aber bald sind die beiden im Gespräch und die Schüchternheit verfliegt schnell.

„Ich heiße Gustav und bin 10 Jahre alt und du?“

„Ich bin auch 10 Jahre alt.“

Die beiden verstehen sich auf Anhieb gut, in der Pause spielen sie zusammen mit den anderen Kindern Fangen. Nur Manuel findet das gar nicht gut.

„Warum spielst du denn mit DER? Die kann doch nicht mal richtig Deutsch.“

Gustav ist ganz verdattert, eigentlich ist Manuel doch sein Freund!



6.

ARABISCH

Die Sprache, die in Syrien gesprochen wird

Gustav ist kaum zu bremsen, er will noch mehr wissen, „Und was für eine Sprache sprecht ihr in Syrien? Sprecht ihr syrisch?“

„Wir sprechen Arabisch. In der arabischen Welt wird nicht nur Arabisch gesprochen sondern auch Farsi, Urdu oder Kurisch.“

„Ist Arabisch eine schwere Sprache?“, wollen Laura und Gusti wissen.

Mina bringt Gustav und seiner Familie ein paar Worte auf Arabisch bei.

„Hab einen schönen Tag“ heißt „Jomak Saeed“,
„Gute Nacht“ heißt „Tesbak Ala Chier“.

„Und wenn du sagen willst, wie du heißt, sagst du: „Ana Esmir Gustav, Tscharfna.“

Gustav versucht, es nachzusprechen, Mina lacht. Es ist wirklich nicht einfach.



9.

Das Festmahl

Ein deutsch-syrisches Abendessen

Beide Familien freuen sich sehr auf den gemeinsamen Abend und sind gespannt, sich noch näher kennenzulernen. Familie Alaya steht schon den ganzen Freitagnachmittag in der Küche und bereitet vor. Da wird jede Hand gebraucht. Papa Hamid bereitet das Fleisch zu, während der Rest der Familie Gemüse schneidet und Mama Leyla hektisch durch die Küche läuft und Anweisungen gibt.



Bei Familie Hausmann sieht es ähnlich aus: Alle sind am Vorbereiten und jeder muss mit anpacken. Gustav rührt, Laura wäscht, nur Jakob ist sich seiner Aufgabe nicht sicher.

Aber endlich, um kurz vor 7 Uhr, ist es soweit: Es klingelt an der Tür. Ihre Gäste sind unter den zahlreichen Töpfen und Schüsseln, die sie tragen, kaum mehr zu sehen. Die Familien tragen alles in die Küche und stellen sich einander vor.





